

## **Gemeinde Dermbach Ortsteilrat Stadtlengsfeld**

### **Niederschrift der Ortsteilratssitzung vom 24.04.2025**

Eröffnung der Sitzung um 19:00 Uhr durch den Ortsteilbürgermeister.

#### **TOP 1: Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Einladung erfolgte mit Bekanntgabe Tagesordnung durch Briefeinwurf am 18.04.2025. Zeitgleich wurde eine Bekanntmachung in den Schaukästen am Rathaus in Stadtlengsfeld und an der Bushaltestelle in Menzengraben ausgehängen.

Anwesend sind fünf von sechs Ortsteilräten, sowie der Ortsteilbürgermeister, so dass Beschlussfähigkeit gegeben ist. Ortsteilrat Jakob Kallenbach hat sich im Vorfeld entschuldigt.

***Abstimmung form- und fristgerechte Ladung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

***Abstimmung Beschlussfähigkeit: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

#### **TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung**

Tagesordnung gemäß Einladung (TOP 1 bis 11 mit Bürgerfragestunde).

***Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

#### **TOP 3: Beschluss zur Bestätigung der Niederschrift der Ortsteilratssitzung vom 13.03.2025**

Der Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка fragt nach Anmerkungen und Ergänzungen zur mit der Einladung versandten Niederschrift. – Keine.

***Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

#### **TOP 4: Beratung und Beschluss zur Empfehlung zur Überarbeitung der „Gestaltungssatzung für den Stadtkern von Stadtlengsfeld“**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt aus, dass er von der Bauverwaltung durch Frau Christine Rothhämel die Gestaltungssatzung vom 11.04.2006 inklusive Geltungsbereich mit der Bitte um Überprüfung und ggf. Überarbeitung erhalten hat. Die Satzung betrifft das Sanierungsgebiet „Stadtkern von Stadtlengsfeld“. Das Vorwort der Satzung wird verlesen. Die Satzung sei restriktiv gehalten.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка bringt die vorherige Beratung des Ortsteilrates ein, dass zu prüfen wäre inwieweit es für Vorhaben im Zusammenhang mit der Satzung noch Fördergelder gebe, im Anschluss kann über eine Vereinfachung beraten werden.

Als mögliches Beispiel gelten Fenster (§7), welche aus Holz herzustellen (Nr. 4) und wenigstens je einmal horizontal und vertikal gegliedert (Nr. 5) sind, wobei ausschließlich glastragende Sprossen oder eine „Wiener Sprossung“ erlaubt seien (Nr. 6). Diese Vorgabe würde auch heute bei einem Neubau oder einer Sanierung gelten.

Ortsteilrat Ulrich Winus führt aus, dass Stadtlengsfeld ein Sanierungsgebiet habe wofür eine Gestaltungssatzung notwendig gewesen sei. Solche historischen Stadtkerne würden schön aussehen wobei der Mehraufwand aufgrund der Gestaltungssatzung seinerzeit mit 30% gefördert wurde. Ein weiterer Vorteil sei, dass Neubauten und veränderte Bauten ins Stadtbild integriert werden können. Es sollte aufgrund des Sanierungsgebietes ein gewisser Rahmen vorgegeben werden wobei es auch für ihn schwierig sei damit umzugehen.

Über Einzelmaßnahmen könne einstweilen nach § 17 (Abweichungen) entschieden werden.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка verliert den Beschlussvorschlag.

***Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка weist darauf hin, dass Vorschläge seitens der Bürger gerne geprüft und ggf. eingearbeitet werden. Ortsteilrat Ulrich Winus hat sich bereit erklärt sich zu informieren und dann

dem Ortsteilrat zu berichten. Ortsteilrat Sven Gebauer teilt mit, dass er im Juni eine Woche in der Stadt Geisa hospitiert. Diese hätten auch ein Sanierungsgebiet und eine Satzung. Er wolle sich informieren wie die Stadt Geisa dies handhabe.

### **TOP 5: Beratung und Beschluss zur Empfehlung zur Überarbeitung der „Gebührensatzung zur Benutzung der öffentlichen Einrichtung - Feldatalhalle - der Stadt Stadtlengsfeld“**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt die am 17.01.2008 ausgefertigte Satzung mit dem vorgenannten Titel ein. Er weist darauf hin, dass die Feldatalhalle als öffentliches Gebäude grundsätzlich jedem offenstehe. Die Stadt Stadtlengsfeld habe seinerzeit die Gebühren unterschiedlich gestaffelt:

- §2 Veranstaltungen privater einheimischer Einwohner  
Bürgerraum € 80,00 / Tag, Großer Saal € 110,00 / Tag, für jeden weiteren Tag 60% hiervon  
Basis 100%
- §3 Öffentliche Veranstaltungen ortsansässiger Vereine/Verbände  
Bürgerraum € 64,00 / Tag, Großer Saal € 88,00 / Tag, für jeden weiteren Tag 60% hiervon  
20% Nachlass
- §4 Veranstaltungen nicht ortsansässiger Vereine/Verbände und Privatpersonen  
Bürgerraum € 96,00 / Tag, Großer Saal € 132,00 / Tag, für jeden weiteren Tag 60% hiervon  
20% Aufschlag
- §5 Öffentliche Veranstaltungen durch private Diskotheken und Verkaufs- und Werbeveranstaltungen  
Bürgerraum € 120,00 / Tag, Großer Saal € 165,00 / Tag, für jeden weiteren Tag 60% hiervon  
50% Aufschlag

Jeweils ggf. zzgl. Küche (€ 10,00/Tag), Garderobe (€ 5,00/Tag), Bar (€ 7,00/Tag).

Darüber hinaus gebe es in der Satzung §7, der die unentgeltliche Nutzung regelt. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка verliest Absatz 1 littera a) bis f) und verweist darauf, dass es keine Regelung gebe, wonach Vereine die Halle einmal jährlich kostenfrei erhalten würden. Von der unentgeltlichen Nutzung sind die Betriebskosten ausgenommen.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка verweist darauf, dass die Preise nunmehr seit 17 Jahren unverändert seien und verliest in Auszügen die Tabelle „Aufstellung Einnahmen / Ausgaben“ der Liegenschaften der Bauverwaltung. So seien in 2024 insgesamt € 3.105,60 an Benutzungsgebühren sowie € 3.014,03 an Betriebskosten, insgesamt € 6.119,63, eingezogen worden. Dem gegenüber stünden Kosten in Höhe von € 17.262,47.

Die Miete des Bürgerraums für private einheimische Einwohner betrage 0,30 €/m<sup>2</sup> (80 €/269,48 m<sup>2</sup>) bzw. 0,23 €/m<sup>2</sup> für den großen Saal (110,00 €/483,18 m<sup>2</sup>). Im Jahr 2024 habe die Gemeinde die Feldatalhalle mit € 9.725,83 bezuschusst, weswegen der Ortsteilrat gefragt wird, inwieweit die Gebühren angepasst werden können.

Ortsteilrat Michael Deisenroth schlägt vor, die Mieten für ortsansässige Vereine und Bewohner auf dem Niveau zu belassen, die Mieten für auswärtige Nutzer jedoch um 50% zu erhöhen. Ortsteilrat Sven Gebauer führt aus, dass mit einer Anhebung der Benutzungsgebühren auch vorgebeugt werden könne, dass die Stadthalle auch von Mietern genutzt wird, die anderswo (z.B. in Dermbach) nicht akzeptiert werden würden. Zu diesem Thema bestehe innerhalb des Ortsteilrates noch Redebedarf aber es solle jetzt ein Anfang gemacht werden. Ortsteilrat Sven Gebauer berichtet, dass er mit seiner Band einmal in Sondershausen einen kleinen Saal gemietet habe, für welchen sie € 800 bezahlt hätten.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt aus, dass auch zu berücksichtigen sei, dass sich die Feldatalhalle vermutlich nie selbst tragen werde, da sie dafür dann doch zu wenig genutzt werde und ein entsprechender Leerlauf insbesondere während der Woche entstehe wo Nebenkosten dennoch anfallen.

Ortsteilrat Torsten Göcking fragt wie die Gemeinde die Betriebskosten berechnet. Einerseits sei gem. §7 für Übungsstunden die Halle kostenfrei nutzbar, Betriebskosten seien aber ausgenommen, andererseits bestehe mit dem Lengsfelder Carneval – Verein e.V. ein Mietvertrag zur Probennutzung über lediglich € 25,00/Monat Miete. Die Betriebskosten welchen im Sommer aufgrund des Sommers niedriger seien müssen ja ablesbar sein, dennoch hätte der Verein eine pauschale Regelung. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка erwidert, dass der LCV dem Dermbacher Karnevalsverein gleichgestellt sein soll, die vergleichsweise günstige

Regelung wurde von dort übernommen. Ortsteilrat Ralf Trautvetter führt aus, dass er einmal für 1 ½ Tage € 200 Heizkosten (Gas) bezahlen musste. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка teilt außerdem mit, dass der Verein zwei Räume im Obergeschoß für € 6 / Raum und Monat angemietet hat. Der Ortsteilrat könne natürlich auch zu solchen Verträgen Stellung beziehen.

Ortsteilräte Ralf Trautvetter und Sven Gebauer ergänzen, dass sich die Betriebskosten an den aktuellen Preisen orientieren. Die Bauhofmitarbeiterin Christel Pabst würde die Übergabe und Rückgabe samt Erfassung der Zählerstände machen. Bei dieser Gelegenheit verliert Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка aus der Tabelle die Kostenposition „Gemeindearbeiterstunden im Zuge JR2024“ über € 6.077,68 in 2024. Er erläutert, dass diese Position im Wesentlichen die Arbeiten von Frau Pabst enthalte.

Ortsteilrat Torsten Göcking fragt ob diese Aufgabe nicht der ehrenamtliche Gebäudewart übernehmen würde. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка bestätigt dies weist aber darauf hin, dass das Amt aktuell unbesetzt sei. Frau Pabst sei Mitarbeiterin des Bauhofs und wird von dort für die Feldatalhalle abgestellt.

Ortsteilrat Torsten Göcking fragt zudem wie es sich mit dem Sportverein verhalten würde. Wer trage beim Sportlerheim die Betriebskosten? Wer bekomme die Einnahmen aus der Vermietung und dem Bratwurstverkauf? Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка antwortet, der Sportverein würde die Betriebskosten (Strom, Wasser, Gas) tragen. Die vom Verein generierten Einnahmen bleiben beim Verein.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка leitet zum Thema zurück und regt an, dass eine Regelung aufgenommen werden könnte wonach die örtlichen Vereine die Feldatalhalle einmal im Jahr für interne Veranstaltungen kostenfrei nutzen können wobei aber die Betriebskosten zu übernehmen wären. Ortsteilrat Sven Gebauer betont, dass es kaum in einem anderen Ort so viele Vereine gäbe wie in Stadtlengsfeld weswegen es richtig wäre den Vereinen auch einmal die Möglichkeit zu geben die Halle so zu nutzen.

Ortsteilrat Torsten Göcking regt an, dieses Thema erst einmal ordentlich auszudiskutieren und nicht heute Abend hier irgendwelche Vorschläge zu machen. Die Gebührensatzung liege vor, dem Ortsteilrat sei jetzt bekannt was wieviel kostet und der Rat müsste sich jetzt einmal hinsetzen und rechnen, ob die vorgebrachten Vorschläge ausreichend und finanzierbar seien. Ortsteilrat Michael Deisenroth schlägt vor, sich jährlich mit den Gebühren zu befassen und gegebenenfalls anzupassen.

Ortsteilrat Torsten Göcking beantragt den Beschluss zurückzustellen.

**Abstimmung: 2 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltung**

Auf Rückfrage teilt Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка mit, dass Bürgerinitiativen auch Vereine nach §2 VereinsG sind.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка verliert den Beschlussvorschlag.

**Abstimmung: 5 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltung**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка weist darauf hin, dass der Ortsteilrat in der Sache lediglich eine Empfehlung abgeben kann, den endgültigen Beschluss fasst dann der Gemeinderat.

**TOP 6: Beratung und Beschluss zur Empfehlung der Gestaltung der neu zu errichtenden Urnengemeinschaftsanlagen auf dem Friedhof Stadtlengsfeld (§16 Abs. 5 Satz 3 der am 19.03.2025 beschlossenen Friedhofssatzung der Gemeinde Dermbach)**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка leitet ein, dass am 19.03.2025 im Gemeinderat die neue Friedhofssatzung beschlossen wurde. Wie vom Ortsteilrat empfohlen wird die grüne Wiese mit Platten gegen eine neue Form der Urnengemeinschaftsanlage ersetzt. Im Einvernehmen mit dem Gemeindegemeinderat soll nach dem Vorbild von Völkershäuser eine quadratisch eingefasste Gemeinschaftsanlage mit einer mittigen Stele entstehen. Dort könne auf Wunsch ein Name eingelassen werden.

Steinmetz Stefan Bräuning aus Bernshausen hatte eine solche Anlage entworfen: Die Einfassung ist 200x200x10 cm, mittig ist eine Stele mit den Abmessungen von 150x40x40 cm, der Schriftzug ist aus Bronze. Als Material wird ein hellgrauer, geschliffener Granit mit der Bezeichnung „Imperial White“ verwendet. Die Innenfläche wird mit Hackschnitzel aufgefüllt worauf dann z.B. Blumenschalen aufgestellt werden können.

Auf Zweifel von Bürgern hin erläutert Ortsteilrat Sven Gebauer, dass er auf dem Friedhof in Ohrdruf gewesen sei wo das exakt so umgesetzt wurde. Da würden acht bis zehn Stelen jeweils auf einer Fläche von 2,5 x 2,5

m stehen und diese Flächen wären mit Hackschnitzel bedeckt wo dann diese Steckvasen oder Pflanzschalen drauf sind. An der Stele wäre eine Plexiglasscheibe wo 25 Namen darauf stehen. Nach 25 Jahren werden die Scheiben wieder runtergenommen und es kommt eine neue dran. Laut Auskunft des ihm bekannten Friedhofsverwalters werden die Schnitzel jährlich erneuert. Eine Bepflanzung würde nicht funktionieren, da ja die Fläche regelmäßig geöffnet und geschlossen werden muss. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка zeigt nochmals das Bild von Völkershausen wo die Füllung mit Hackschnitzel ebenfalls erkennbar ist.

Ortsteilrat Sven Gebauer betont, dass eine Ablage von Dingen eigentlich nur am Gedenkstein erlaubt sei, allerdings sehe er immer wieder, dass etwas auf die Platten abgelegt würde, was dann kein schönes Gesamtbild geben würde. Ortsteilrat Torsten Göcking gibt zu bedenken, dass die Sachen (z.B. Blumen und Kränze nach einer Beerdigung) am Gedenkstein, den Ortsteilrat Ralf Trautvetter gesponsort habe, nicht weggeräumt werden und dann die verwelkten Pflanzen liegen bleiben. Es müsse geklärt werden, dass die Leute auch wieder ihre Ablagen entfernen müssen.

Ortsteilrat Ulrich Winius berichtet, dass es in Dorndorf solche Probleme nicht gäbe, dort würde immer alles ordentlich aussehen. Ortsteilrat Sven Gebauer pflichtet bei und sagt, dass in Ohrdruf trotz der vielen Laubbäume nicht ein einziges Blatt auf dem Boden liegen würde. Ortsteilrat Torsten Göcking vermutet, dass dort der Bauhof die Arbeiten ordentlich verrichten würde. Ortsteilrat Sven Gebauer erwidert, dass es in Stadtlengsfeld nur die Möglichkeit gäbe es selbst zu machen oder den status quo zu akzeptieren. Der Ortsteilrat habe ja vorgeschlagen einen ehrenamtlichen Friedhofswart einzusetzen was vom Gemeinderat jedoch nicht berücksichtigt wurde. Ortsteilrat Ralf Trautvetter pflichtet der Idee bei und erzählt, dass der damalige Bauhofmitarbeiter Jürgen Pempel seine zwei Stunden für den Friedhof hatte und dieser ordentlich gepflegt war. Jetzt komme der Bauhof mit vier, fünf Mann angefahren, der eine stünde da und rauche eine Zigarette, der andere schwatze mit dem, wieder ein anderer schwatze mit einem Dritten. Auf diese Weise wären zehn bis 15 Stunden geschrieben, die zu Lasten des Friedhofsbudgets gehen würden.

Ortsteilrat Torsten Göcking schlägt vor, dass der Bewerber für das Ehrenamt des Platzwartes im Freibad sich auch um den Friedhof kümmern könnte, da ja die Frage aufkam was der Platzwart des Freibades abseits der Saison tun könne. Ortsteilrat Sven Gebauer teilt mit, dass der Kandidat seine Bewerbung zurückgezogen habe, da „der Bürgermeister ihn nicht einmal eines Blickes gewürdigt“ habe. Ortsteilrat Torsten Göcking bittet dennoch mit dem Bürgermeister Thomas Hugk und dem Gemeinderat das Gespräch zu suchen um Möglichkeiten zu finden die Aufgabe ehrenamtlich zu besetzen, es gäbe ja auch noch die Soldatengräber auf dem Friedhof welche beim Aufräumtag hergerichtet wurden.

Ortsteilrat Michael Deisenroth erläutert, dass die Krayenberggemeinde die Pflege der Friedhöfe an private Bürger abgegeben habe, die sich im Rahmen eines Minijobs zum Mindestlohn selbstständig kümmern würden (sogenannte „Partnerschaftsverträge“). Es würde immer gepflegt aussehen.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt zum Thema zurück und erläutert, dass der Vorschlag zur neuen Urnengemeinschaftsanlage mit dem Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates besprochen wurde und dies deren Vorstellungen vollumfänglich entsprechen würde. Im Rahmen einer Begehung wo auch Pfarrer Thomas Göhring anwesend war wurde auch der Standort der neuen Anlagen festgelegt. Ortsteilrat Torsten Göcking fragt mit Verweis auf die früheren Diskussionen eines barrierefreien Zugangs ob zu den Anlagen ein Weg gebaut werden würde was Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка bestätigt. Es gibt Überlegungen einen schönen geschwungenen Weg den Bäumen folgend zu errichten. Ortsteilrat Torsten Göcking fragt nach ob dies verbindlich mit der Gemeinde Dermbach verabredet wurde, nicht dass es jahrelang dauern würde und fordert, dies in den Beschluss mit aufzunehmen.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка informiert bei der Gelegenheit, dass der Leiter des Bauhofs, Herr Marcel Reich, ihm gegenüber bestätigt habe, dass ab der nächsten Reihe der Abstand zwischen den einzelnen Reihen 90 cm betragen wird, rund das Doppelte wie bisher. Ein Rollator habe eine Breite von 50-60 cm, Ortsteilrat Ralf Trautvetter ergänzt, eine Wohnungstür habe auch nur 90 cm. Dies wird als ausreichend angesehen.

Hinsichtlich der entstehenden Kosten erläutert Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка, dass diese durch die zu zahlenden Friedhofsgebühren abgedeckt werden wobei eine neue Gebührensatzung erst noch verabschiedet werden muss. Ein Entwurf liege ihm bisher nicht vor.

Der Ortsteilrat wünscht bei der Anlage des Weges mit eingebunden zu werden was in den Beschluss entsprechend berücksichtigt wird („in Absprache und im Einvernehmen“). Ortsteilrat Ralf Trautvetter fragt wie

weit die einzelnen Anlagen auseinander stehen würden. Ortsteilrat Sven Gebauer regt an mindestens zwei Meter Abstand zu halten.

Auf Bürgerfrage erläutert Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка, dass Grabschmuck nicht auf den einzelnen Urnengemeinschaftsanlagen abgelegt werden darf, sondern die dafür vorgesehenen Plätze zu nutzen sind (§ 26 Abs. 7 der Friedhofssatzung).

Auf weitere Frage erläutert Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка, dass jede Seite der Stele Platz für vier Namen geben soll, d.h. eine Bestattung von 16 Urnen vorgesehen ist. Soweit eine anonyme Bestattung ohne Namensnennung gewünscht wird können dort noch weitere Urnen untergebracht werden. Nach Erreichen der 16 namentlichen Beisetzungen wird die Anlage geschlossen und eine neue geöffnet. Die Liege- und Ruhezeit von 25 Jahren beginne ab diesem Zeitpunkt.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка verliest den Beschlussvorschlag.

**Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung**

### **TOP 7: Beratung und Beschluss zur Aufforderung an den Bürgermeister der Gemeinde Dermbach den öffentlichen Spielplatz im Ortsteil in Stand zu setzen**

Ortsteilrat Sven Gebauer informiert, dass es zuvor um 17:30 Uhr eine Begehung auf dem Spielplatz gab und der Rhönkanal eingeladen wurde. Der Spielplatz sehe sehr erbärmlich aus. Seit zehn Monaten werde auf den Bauhof und den Bürgermeister eingewirkt etwas zu unternehmen, denn der Spielplatz stelle eine Gefahr für die Kinder dar. Passiert sei nichts. Es häufen sich Beschwerden der Bürger gegenüber dem Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка und auch Ortsteilrat Sven Gebauer wurde bereits im Markt auf die Situation angesprochen.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка teilt mit, dass der Handlungsbedarf dokumentiert wurde: Wiederherstellung der Zaunfelder, der Tür und des Tores samt Schlössern, Instandsetzung der Rutschanlage (der Hügel selbst und der Weg hoch), die Sandkästen müssen erneuert werden (neue Umrandung, frischer Sand) und an der Wippe müssen einige Ersatzteile ausgetauscht werden, ein Griff fehle. Dies seien alles Punkte wo es nicht darum ginge, dass neue Geräte angeschafft werden müssten, sondern es solle das bestehende gepflegt werden. Die Kosten – trotz dessen, dass ein Wartungsstau aus den vergangenen Jahren bestehe – seien überschaubar, der Bauhofleiter Herr Marcel Reich habe die Kosten für neue Zaunfelder auf € 200 beziffert, weitere Ersatzteile müsse das Bauamt bestellen. Der größte Aufwand sei der Hügel, denn dort sei es mit einem Aufschütten nicht getan, da dies beim nächsten Regen wieder davon schwimmen würde. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка berichtet von seinem heutigen Gespräch mit Bürgermeister Thomas Hugk, der über die aktuelle Aktion informiert wurde. Bürgermeister Thomas Hugk teilte mit, dass er die Freigabe zur Instandsetzung der Zaunfelder erteilt habe und der Rest ebenfalls gemacht werden würde.

Unabhängig davon müsste dennoch ein Zeichen gesetzt werden. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка hat seit dem ersten Tag gesagt, dass der Spielplatz sehr wichtig sei, dass er wieder aufgebaut und eingezäunt werden müsse. Es sollen Öffnungszeiten festgelegt werden und das Gelände wird dann so wie es beispielsweise auch in Weilar der Fall ist morgens auf- und abends wieder abgeschlossen. Danach müsse man sehen wie sich die Sicherheit gestalte, es könne nur Ansprachen an potentielle Vandalen gerichtet und an die Bevölkerung appelliert werden, wachsam zu sein und Vorgänge mit Namensnennung zu melden. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка könne sich nicht vorstellen, dass es in Stadtlengsfeld unmöglich sei einen Spielplatz zu betreiben während es im Nachbarort wunderbar funktioniere.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка unterrichtet über die Mitteilung der Kommunalaufsicht vom 23.04.2025: „Wir haben Rücksprache mit dem Bürgermeister gehalten. Der Spielplatz wurde leider durch Vandalismus zerstört und ist aktuell gesperrt. Insoweit ist die Gemeinde Dermbach ihren Verkehrssicherungspflichten nachgekommen.“ Die Gemeinde Dermbach meine sie sei so aus dem Schneider aber so einfach kann und darf es nicht sein. Ortsteilrat Torsten Göcking fragt ob der Spielplatz jetzt gesperrt sei oder nicht woraufhin Ortsteilrat Michael Deisenroth erwidert, dass er mangels erkennbarer Absperrung (geschlossener Zaun oder durchgängiges Absperrband, Beschilderung) nicht gesperrt sei. Ortsteilrat Sven Gebauer sagt, dass dies der Bürgermeister nur so gesagt habe und Ortsteilrat Torsten Göcking bemerkt, dass er dies dann auf eigene Verantwortung tue. Ortsteilrat Michael Deisenroth führt weiterhin aus, dass der Spielplatz nicht durch Vandalismus kaputt sei, sondern weil die letzten fünf Jahre weder TÜV gemacht noch nachgesehen wurde wo Kleinigkeiten zu beheben seien. Bei der Wippe sei links und rechts je eine Plastekappe drauf, diese seien eingerissen und wenn die Kinder mit ihren Fingern dort hineinkommen würden

sie sich die Finger aufschneiden. Er schätzt die Kosten einer solchen Kappe auf € 5. Auch der Zustand der Sandkästen sei keine Folge von Vandalismus, sondern von Vernachlässigung.

Ortsteilrat Michael Deisenroth fordert Einsicht in die TÜV-Prüfberichte der vergangenen fünf Jahre. Soweit diese mangels durchgeführter Prüfungen nicht vorgelegt werden könnten, sei dies eine Pflichtverletzung und eine billigende Inkaufnahme, dass Kinder sich verletzen könnten. Ortsteilrat Sven Gebauer ergänzt, dass bei den Sandkästen nicht nur Kinder betroffen wären, es würden auch Eltern am Rand sitzen und sich beim Aufstehen ihre Kleidung beschädigen. Ein Bürger erläutert, dass früher einmal im Jahr der Gemeindeunfallverband Gotha gekommen sei und den Spielplatz abgenommen habe, dazu musste einmal im Jahr der Sand gewechselt werden.

Ortsteilrat Torsten Göcking bemerkt, dass Ortsteilrat Michael Deisenroth zuvor zwei Jahre Ortsteilbürgermeister war und nichts passiert sei, das gleiche gelte für die Bürgermeister davor. Ortsteilrat Michael Deisenroth ergänzt, dass als die Rutsche des Turmes defekt war es eine Begehung mit dem Bürgermeister Thomas Hugk vor Ort gab. Das Einzige was passiert sei, war, dass die Rutsche entfernt und der Abgang am Turm vernagelt wurde. Ortsteilrat Torsten Göcking wirft dennoch vor, Ortsteilrat Michael Deisenroth habe das vor sich hergeschoben und jetzt werde passieren, dass der Bauhof komme und den Spielplatz sperre. Die Bürger könnten ja innerhalb der Gemeinde nach Zella fahren wo es einen wunderbaren Spielplatz gebe. Ortsteilrat Torsten Göcking betont, dass es dennoch wichtig sei, dass der Ortsteilrat jetzt etwas unternehme. Ortsteilrat Ralf Trautvetter fordert einen entsprechenden Antrag zu stellen, Ortsteilrat Sven Gebauer pflichtet dem bei. Der Bürgermeister müsse aufgefordert, nicht gebeten werden, etwas zu tun damit die Kinder auf dem Spielplatz wieder spielen können. Ortsteilrat Sven Gebauer teilt mit, dass die Zäune seit zwei Jahren auf dem Bauhof in Dermbach stehen würden und der Bauhofleiter Marcel Reich ihn nur noch auslachen würde.

Ortsteilrat Torsten Göcking sagt, dass zu der Begehung heute der Chef vom Ordnungsamt, Herr Bastian Egle, und der Bürgermeister der Gemeinde Dermbach, Herr Thomas Hugk, mit dabei sein hätten müssen um auch ihnen die Möglichkeit zu geben ein Statement abzugeben. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt aus, dass die heutige Begehung ja im Kanal öffentlich gemacht wurde und Bürgermeister Thomas Hugk, der wie ausgeführt von dem Inhalt der Veröffentlichung Kenntnis hatte, hätte teilnehmen können, das Treffen war ja öffentlich.

Ortsteilrat Torsten Göcking fragt nach wie es sich mit dem Simson Club verhält, der direkt am Spielplatz ist. Die Simson Freunde haben im alten Kindergarten einen Raum für sich angemietet, von wo aus Zugang auf das Spielplatzgelände möglich ist. Vor ihrem Raum haben sie eine Art Terrasse mit Sitzgelegenheit gestaltet, welche aber nicht Teil der Vermietung ist. Wie verhalte es sich, wenn die Simson Freunde auf ihrer Terrasse sitzen, rauchen, trinken und dabei Kinder auf dem Platz spielen. Ortsteilrat Sven Gebauer erklärt, dass im Rahmen der Sanierung des alten Kindergartens besprochen wurde, das Gelände des neuen Vereinshauses vom Spielplatzgelände durch Zaun abzugrenzen. So sei es auch in seinem Konzept festgehalten. Ortsteilrat Torsten Göcking betont, dass dies im Auge behalten werden muss.

Die Ortsteilräte diskutieren über Details der Formulierung hinsichtlich der TÜV-gerechten Instandsetzung und dem Hinweis auf Mittelverwendung samt erhaltener zweckgebundener Spenden.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка verliest den Beschlussvorschlag.

***Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

### **TOP 8: Rückblick erster Aufräumtag und Ausblick**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка erläutert, dass er und die Teilnehmer des Ortsteilrates sehr positiv überrascht waren wie viele Bürger teilgenommen haben und wie viel innerhalb dieser zwei Stunden geschafft wurde. An alle Beteiligten geht ein herzliches Dankeschön. Einsatzgebiete waren u.a. der Friedhof, der Park gegenüber der Feldatalschule, der Sophienpark, der Bahndamm und das Denkmal. Alles sah hinterher sehr schön aus und die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen.

Spätestens im Herbst soll der nächste allgemeine Aufräumtag stattfinden. Ortsteilrat Sven Gebauer rät nicht bis zum Herbst zu warten, denn jetzt beginne die Vegetation und wenn im Sommer ein Rückschnitt erfolgt würde es bis zum Herbst gut aussehen und alles wäre mit einem wesentlich kleineren Aufwand zu bewerkstelligen. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка ergänzt, dass der Kindergarten einen Aufräumtag plane, vor dem Kindertag am 01.06.2025 könnte der Spielplatz in Angriff genommen werden. Der nächste „große“ Aufräumtag im Herbst soll dann organisatorisch umfangreicher aufgestellt werden.

Im Kanal gab es eine Bilddokumentation inklusive Sachen, die überhaupt nicht in die Natur gehören. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка hat zudem im Nachgang von vielen Bürgern Rückmeldungen und Bilder erhalten, die an dem Tag aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen konnten sich aber dann selbst engagiert haben.

Ortsteilrat Michael Deisenroth erinnert daran, dass Bürger auch vor ihrer Haustüre kehren sollten, vielerorts sehe es noch wüst aus. Ortsteilrat Sven Gebauer pflichtet dem bei, sagt aber auch, dass auf seine direkte Ansprache hin auch schon etwas gemacht wurde. Ortsteilrat Ulrich Winus betont aber auch, dass der Bauhof nicht von seinen Pflichten entbunden werden sollte. Ortsteilrat Torsten Göcking teilt mit, dass er die gemeindeeigene Kehrmachine vergangene Woche in Aktion gesehen habe. Der Mitarbeiter habe zwar die Borntalstraße gekehrt, es aber versäumt an der Kante bei den Glascontainern durch Wenden den Dreck mit aufzunehmen, sondern sei einfach fortgefahren.

### **TOP 9: Planung Festakt „100 Jahre Denkmal“, u.a.**

Das Denkmal am Salzunger Berg wurde am 26.06.1925 eingeweiht. Das 100jährige Bestehen soll entsprechend gewürdigt werden. Ortschronist Rolf Leimbach führt aus: Nach 100 Jahren kann den Leuten gedenkt werden, die im Krieg gefallen sind. 2000 wurde das Denkmal in der Widmung erweitert, seitdem gehe es nicht nur um die 78 im ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten, sondern auch die im zweiten Weltkrieg, wo über 200 Soldaten gefallen seien. Auch diese sind namentlich weiter unten auf einer Blechtafel aufgeführt.

Es gehe zudem nicht nur um das Denkmal selbst sondern es handle sich dabei um eine kleine Parkanlage. Diese würde allerdings aussehen wie ein „Schweinstall“ wo Ortsteilrat Ralf Trautvetter beipflichtet.

Am 05.06.2025 sei um 18:00 Uhr eine kleine Gedenkveranstaltung geplant. Dazu werde der Posaunenchor eingeladen, es erfolgt eine Kranzniederlegung und er hofft, dass jemand von der Gemeinde dort oben sprechen wird. Am 07.06.2025 um 18:00 Uhr ist dann in der Feldatalhalle ein Abendessen geplant mit anschließendem Vortrag wie das Denkmal entstanden sei, was die Gedanken seinerzeit waren, welche Probleme und Schwierigkeiten es gab, wie die Leute zu dieser Zeit gelebt haben.

Aus dem kommunalen Archiv liegt die Denkmalurkunde vor wo das Bauwerk am 20.06.2025 eingetragen wurde. Diese Urkunde soll ausgestellt werden und es wäre bestimmt sehr interessant diese zu sehen.

Soweit die Planungen des Ortschronisten Rolf Leimbach. Er fordert allerdings, dass auf der Anlage zuvor Ordnung geschaffen werden müsse. Die Wege und Wiesen müssten in Ordnung gebracht, kleine Blumenrabatten angelegt, die Bänke gestrichen, das Laub vom vorherigen Jahr beiseitegeschafft werden. Bei der Gelegenheit beschwert sich eine Bürgerin, dass sie regelmäßig das Laub zusammenrechen würde aber der Bauhof es nicht schaffe, dies mitzunehmen. Darüber hinaus würde der Bauhof immer mit schwerem Gerät durch die Parks und andere Anlagen fahren und dadurch Wege bzw. sonstige Flächen zerstören.

Aus der Nachwidmung seien einige Buchstaben herausgebrochen worden, welche ersetzt werden müssen. Steinmetzmeister Stefan Bräuning habe hierzu ein Angebot über € 281,55 erstellt, welches der Bauverwaltung am 16.04.2025 weitergeleitet wurde. Eine Auftragserteilung sei laut Steinmetzmeister Stefan Bräuning bis dato allerdings nicht erfolgt. Ortsteilrat Torsten Göcking fragt nach ob das Denkmal an sich auch gereinigt werden solle. Der Bauhof hat zugesagt, das Denkmal vorsichtig mit einem Wasserstrahler zu säubern. 2012 sei das Denkmal aufwendig mit Walnussgranulat gereinigt worden.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка informiert, dass der 07.06.2025 der Pfingstsonntag sei. Allerdings sei weder im Juni noch im September eine Terminkombination verfügbar, wo keine Kollision mit anderen Veranstaltungen bestehe und die Feldatalhalle nicht belegt sei. Ortsteilrat Michael Deisenroth ist der Ansicht, dass der Termin gut wäre. Die Ortsteilräte verständigen sich darauf, ein Wochenende vorher, am 31.05.2025, Samstag nach Himmelfahrt, die Aufräumaktion zu machen.

Ortsteilrat Torsten Göcking regt an, sich die Anlage vorher anzusehen um zu planen welche Geräte und wie viele Arbeitskräfte benötigt werden. Ortsteilrat Sven Gebauer sagt er war zuvor am Denkmal und habe Fotos gemacht, die er zur Verfügung stellen könne. Er habe außerdem Banklatten gekauft und Farbe zu Hause, so dass zwei Bänke gemacht werden können. Bürgerseits wird vorgeschlagen, die Herrichtung des Denkmals anstatt am Samstag nach Himmelfahrt an zwei Freitagnachmittagen durchzuführen. Der Ortsteilrat favorisiert dennoch den 31.05.2025.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка bekräftigt, dass Ortschronist Rolf Leimbach die beiden Veranstaltungen sehr interessant gestalten wird und dankt ihm wie auch allen Helfern, die bei den

Vorbereitungen dabei sind. Eine Bürgerin rät die Arbeiten, die gemacht werden der Gemeinde zum Mindestlohn in Rechnung zu stellen.

### **TOP 10: Termine im Mai und Juni 2025**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка freut sich über viele geplante Veranstaltungen:

- 01.05. Tag der offenen Türe der Freiwilligen Feuerwehr
- 10.05. Konzert des Posaunenchores mit „Viva la Musica“
- 29.05. Einkehr der Eintracht an Himmelfahrt am Sportplatz
- 31.05. Sommerkonzert des Kultur- und Geschichtsvereins („Italienischer Abend“)
- 05.06. Gedenkveranstaltung „100 Jahre Denkmal“
- 07.06. Vortrag zur Geschichte des Denkmals und gemütliches Beisammensein
- 14.06. Einweihung Rutsche und Saisonöffnung Schwimmbad
- 28.06. Beginn der Sommerferien

### **TOP 11: Verschiedenes**

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt aus, dass die Möglichkeit bestehe eine Bushaltestelle am Schwimmbad zu errichten. Ortsteilrat Sven Gebauer stimmt dem zu, denn die Schule müsste ja sonst bis da runter laufen, darüber hinaus wäre das Freibad von Dorndorf und Dietlas aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка hat hierzu mit Wartburgmobil gesprochen, die das Vorhaben unterstützen. Der Träger würde auch das Verfahren zur Einrichtung beim Landratsamt übernehmen, seitens des Bauhofs müsste aber auf beiden Seiten eine einfache Haltestelle errichtet werden. Der Gedanke sei schlichtweg, dass der Bus sowieso zwischen den Haltestellen Regelschule und Menzengraben fährt, dann könne dieser bei Bedarf auch Halten. Ortsteilrat Torsten Göcking ergänzt, dass dabei das Deutschlandticket genutzt werden könne.

Das Vorhaben würde die Attraktivität des Freibades erhöhen, am Wochenende würden zwar nicht so viele Busse fahren aber das sei durch die Besucher planbar. In den Ferien sei das Angebot etwas geringer aber dennoch fahre im Regelfall alle 60-90 Minuten ein Bus.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка fragt ob Einwände gegen die kurzfristige Einbringung eines Beschlusses außerhalb der Tagesordnung bestehen was seitens der Ortsteilräte verneint wird. Er verliert daraufhin den Beschlussvorschlag.

### ***Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung***

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка erläutert, dass er nach wie vor die Infotafel am Trafohaus erneuern möchte. Er habe hierzu die örtlichen Schreinermeister angesprochen. Die Schreinerei Wiegand habe erklärt, dass sie bereits ein Angebot erstellt hätten was der Bauverwaltung vorliegen müsse. Die Kosten würden sich auf etwa € 1.500 belaufen. Das Angebot liege der Schreinerei selbst nicht mehr vor und die Bauverwaltung konnte sich auf Rückfrage an nichts erinnern. Auf eine schriftliche Angebotsanforderung habe Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка leider keine Rückmeldungen aus dem Ort erhalten.

Ortsteilrat Sven Gebauer berichtet, dass er für den Kultur- und Geschichtsverein einen Fördergeldantrag zum Einbau einer barrierefreien Toilette im Trafohäuschen gestellt habe. Dieser sei leider abgelehnt worden, da der Fördertopf für Kleinstprojekte gedacht war und die Summe dieses einzelnen Antrages bereits 10% des gesamten Topfes ausgemacht hätte. Er werde denselben Antrag bei der LEADER-Förderung im Herbst stellen. Hierzu bedarf es nicht der Unterschrift des Bürgermeisters, sondern Antragsteller werde der Kultur- und Geschichtsverein sein. Im Gegensatz zum Regionalbudget betrage die Förderquote hier aber nicht 80%, sondern nur 60%. Die verbleibenden 40% müssten anderweitig finanziert werden wobei einiges an Eigenleistung wie das Entfernen der Hecken, das Säubern der Dachrinnen, das Abdichten des Daches und die Modernisierung der Elektrik möglich sei. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка dankt Ortsteilrat Sven Gebauer für seine Mühen und Unterstützung bei Förderanträgen.

Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка informiert, dass er sich mit dem Gemeindegemeinderat und dem Pfarrer hinsichtlich der drei verbliebenen Kriegsgräber beraten habe und dass aufgrund dessen, dass es keine Nachfahren mehr gebe, die Tendenz dazu bestehe die Gräber aufzulösen, die Grabsteine selbst aber einen neuen Platz an der Mauer finden sollen. Er teile dies dem Ortsteilrat und der Bevölkerung mit, um ein entsprechendes Meinungsbild zu bekommen. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка führt weiter aus, dass die gefallenen Soldaten in verschiedenen Lazaretten verstorben worden seien und die Gebeine daher nicht

in Stadtlengsfeld liegen würden. Pfarrer Thomas Göhring hatte im Rahmen der Begehung zudem angemerkt, dass aufgrund dessen, dass keine Nachfahren mehr existieren für die aktuelle Bevölkerung kein Bezug mehr besteht und die Soldaten auch nicht durch ihr Wirken im Ort einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Ortsteilrat Ralf Trautvetter pflichtet dem bei und fragt warum Gräber hundert Jahre bestehen sollen. Es gab auch andere Stadtlengsfelder, die sich für die Stadt engagiert haben, die Gräber wären schon längst weggemacht worden. Es bleibe die Frage offen, wer in Zukunft die Gräber pflegen würde. Es wäre ja nicht nur das Grab selbst sondern auch die Einfassung leidet mit der Zeit und die Fläche um die Gräber herum müsste ebenfalls sauber gehalten werden.

Auf Bürgerfrage, dass es ja den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gebe, die die Erhaltung finanzieren würden, teilt Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка mit, dass er mit dem Geschäftsführer des Landesverbandes Thüringen, Herrn Henrik Hug, gesprochen habe. Stand 1992 gab es noch sechs Soldatengräber, welche alle nicht in der offiziellen Gräberliste des TLVwA erfasst sind und daher nicht der öffentlichen Obhut nach dem Gräbergesetz unterliegen. Die Angehörigen hatten seinerzeit einer Umbettung auf einen Soldatenfriedhof nicht zugestimmt weswegen diese als „privat angelegt/gepflegt“ gelten.

Ortschronist Rolf Leimbach schlägt ebenfalls vor die Gräber aufzulösen und die Steine zusammen mit einer Erläuterungstafel an die Sandsteinmauer zu stellen. Zwei Gräber wären ja bereits entfernt worden und andere Stadtlengsfelder Soldaten wären hier nicht bestattet worden.

### **Bürgerfragestunde**

Auf Bürgerfrage ob denn der Fortbestand des Schwimmbades überhaupt gesichert sei entgegnet Ortsteilrat Michael Deisenroth, dass dies im Moment der Fall sei. Ortsteilrat Ulrich Winus ergänzt die Aussage des Bürgermeisters, dass das Stadtlengsfelder Schwimmbad außerordentlich gut laufen würde.

Mit Hinblick auf die Kosten, die bei der Feldathalle entstehen, folgt der Bürgervorschlag, ob die Halle nicht aktiv überregional beworben werden sollte, damit mehr Leute die Einrichtung nutzen und hieraus mehr Wertschöpfung erfolgen kann. Der Ortsteilrat wird hierüber nachdenken, als erste Reaktion merkt Ortsteilrat Michael Deisenroth an, dass diese aber bereits ganz gut gebucht sei.

Mit Verweis auf die eingestellten Kosten im Haushalt für eine Gemeinschaftsmaßnahme mit dem WVS in Menzengraben fragt ein Bürger wie weit die Planungen seitens des Wasser- und Abwasserverbandes gediehen seien. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка erläutert, dass nach seinem letzten Stand dem WVS immer noch die Förderzusage fehle. Die Gemeinde wiederum habe nachvollziehbarerweise klargestellt, dass sie die Straße der Kolonie nur zusammen mit dem WVS erneuern werde. Auf Frage zu den Garagen erläutert Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка, dass diese ja gekündigt seien und der hintere Teil mit den Asbestdächern solle noch dieses Jahr abgerissen werden.

Eine Bürgerin fragt den aktuellen Stand zum Altersheim bzw. zur Tagespflege ab. Ortsteilbürgermeister Andreas Kuroпка erläutert, dass der Verkauf des Grundstückes ausgeschrieben werden soll und er hofft, dass dies in der nächsten Gemeinderatssitzung am 14.05.2025 beschlossen wird. Die Bürgerin ergänzt, dass sie gehört habe, dass Dermbach bereits den Zuschlag erhalten habe. Ortsteilrat Michael Deisenroth entgegnet, dass alles geregelt sei und seinen Weg gehe, die Ausschreibung werde auch an das Projekt eine Pflegestation zu errichten gebunden sein. Ortsteilrat Ralf Trautvetter ist über die Ausschreibung verwundert, da das vorherige Interessentenkonsortium zum Bau eines Campingplatzes mit Brückencafé das Grundstück seiner Kenntnis nach ohne Ausschreibung erhalten und ohne Bürgerbegehren sogar geschenkt bekommen hätte. Ortsteilrat Ulrich Winus erläutert, dass es in Dermbach um ein Projekt zum altersgerechten Wohnen gehe, das schon länger geplant sei und von Dermbacher Leuten initiiert wurde. Er ergänzt weiter, dass die Gemeinde nicht verpflichtet sei den Verkauf auszuschreiben, es sei seitens der Kommunalaufsicht eine solche Ausschreibung empfohlen worden. Ortsteilrat Torsten Göcking vermutet, dass dies nur ein taktisches Spiel sei um den Verkauf in die Länge zu ziehen.

Eine Bürgerin betont, dass dieses Jahr die 888 Jahrfeier von Stadtlengsfeld wäre und dies wäre immerhin acht Jahre mehr als Dermbach. Ihr Vorschlag wäre den historischen Markt zu nutzen um auf dieses Jahr hinzuweisen um auch zu zeigen, dass man älter sei als Dermbach. Ortsteilrat Sven Gebauer erläutert, dass der Betreiber des Mittelaltermarktes ein großes Aufgebot bieten könne, er bräuchte nur den Platz hierzu. Als Beispiel nennt er den Mittelaltermarkt in Breitungen, der vom gleichen Veranstalter ausgerichtet wird. Man könne mit dem Veranstalter sprechen und prüfen ob er dies mit aufnehmen könne. Der Ortsteilrat diskutiert inwieweit eine Zahl wie 888 Jahre überhaupt zu würdigen wäre.

Eine Bürgerin berichtet auch, dass in anderen Orten Bankmobile angeboten werden, die von Ortschaft zu Ortschaft fahren und jeweils einmal wöchentlich präsent sind, und regt an, dies auch für Stadtlengsfeld umzusetzen. Ortsteilrat Michael Deisenroth teilt mit, dass dies nicht in anderen Orten im Wartburgkreis aber anderen Landkreisen der Fall sei, es gab in der Hinsicht schon Versuche aber es haben sich keine Möglichkeiten ergeben.

Die Sitzung wird um 21:10 Uhr geschlossen.

Die Niederschrift wurde anhand einer Tonbandaufzeichnung angefertigt.

Stadtlengsfeld, 05.05.2025

Andreas Kuropka  
Ortsteilbürgermeister